

15 Südlichesafrika

Mittwoch 10. Dezember, 50 Km nördlich von Nata, Elefant Sands Camp

Am 1. Dez., nach dem Besuch der San fahren wir zurück in Roys Camp. Dabei überquerten wir eine Veterinärsgrenze. Da wird Fleisch und Gemüse kontrolliert! Also alles verstecken! Die beiden Shirlonsteaks waren dem Kontrolleur ein Dorn im Auge. Hier lassen oder kochen! Also Gasherd anfeuern und beide Seiten der Steak's heiss anbraten. Besser verstecken!!!!

Am Dienstag weiter nach Rundu. Zuerst hat O'Boss eine Aussenreinigung bekommen. Einkaufen und dann nichts wie weg, aus dieser, für uns nicht sehr attraktiven Stadt! Uebernachten in der Kaisosi Lodge, natürlich Campside. Auf der Gravelroad, die parallel zur B8 der Teerstrasse ist, fahren wir in den Caprivistreifen ein. Links und rechts der Piste, viele Dörfer mit vielen Leuten, die unter schattigen Bäumen sitzen und uns zuwinken. Kurz vor Divundu übernachten wir in der Riverdance Loge. Eine superschöne Campside am Kavango tröstet uns über die Schliessung der Bar um 19.00 Uhr!

Am Donnerstagmorgen ein kurze Fahrt via Divundu in den kleinen Nationalpark Mahango, an der Grenze zu Botswana. Dort treffen wir Florian und Ute die in einem LKW seit 8 Jahren unterwegs sind. Gemeinsam warten wir an der Wasserlandschaft, auf dass, die Hippos aus den Tümpeln auftauchen sollten. Und tatsächlich gegen 17.00 Uhr steigen sie aus dem Wasser um zu grasen. Etwa 20 Tiere sind zu sehen. Da im Park nicht übernachtet werden darf, müssen wir um 18.00 Uhr gemütlich rausfahren. Wir sehen noch eine grosse Herde Büffel und einige Elefanten. Vor dem Tor parkieren wir und übernachten da.

Freitag: In Kongola verlassen wir die B8 und fahren südlich durch die Kwandoregion. Da sind doch einige Elefanten! Ich halte an und schau genauer hin. Wouw! das sind nicht einige, das sind viele! Plötzlich machen sie eine Linkskurve und überqueren direkt vor uns die Strasse. Ich zähle bis hundert, dann gebe ich's auf. Es sind hunderte!

Samstag: In Katima Mulilo etwas Einkaufen und bei Ngoma über die Grenze nach Botswana. Auf der Hauptstrasse weiter bis Kasane. In der Chobe Safari Lodge beziehen wir Campside für 2 Nächte. Am 2ten Tag machen wir am Nachmittag eine 3 stündige Bootsfahrt auf dem Choberiver. Elefanten, Hippos, Krokodile, Büffel und viele Vögel. Das Abendessen in der Lodge ist sehr gut.

Montag: An der Grenze zu Zimbabwe ist die Huntersroad. Die probieren wir natürlich. Sehr tiefsandig und alle ca. 8 Km ein Militärposten. Hm.. da darf man

nicht fahren, ich.. doch doch, Ok und weiter. Irgendwann ist uns der Sand und die Kontrollen verleidet und wir drehen ab auf die Hauptstrasse A33.

In Pandamantenga am Grenzposten wird uns klar, dass im zimbabwischen Hwange National Park keine LKW's erlaubt sind. Bleiben wir in Botswana! Im Sibuyuforest zurück zur Huntersroad. Bei einem Wasserloch machen wir Nachtrast. Viele Elefanten besuchen und beobachten uns. Etwas unheimlich! Die Piste ist teilweise sehr Sandig. Die Büsche und Bäume klappen uns die Seitenspiegel öfters ein!

Botswana hat sehr viele und sehr schöne Nationalparks. Für uns sind die aber Tabu! Warum? Die Grundgebühr für unseren O'Boss ist 1500 Pula pro Tag (180 US Dollar) plus Tageseintritt.

Nach der Huntersroad, weiter südwärts. Schon wieder eine Veterinärkontrolle! Schuhe desinfizieren, mit dem Auto durch ein Desinfektionsbad fahren und links ab zur Elefants Sands Lodge. Mitten im Camp ein Wasserloch mit vielen Elefanten. Kein Zaun! Von der Bar aus könnte man die Tiere streicheln!!! Aber aufgepasst! In der Nacht ein heftiges Gewitter und viel Regen.

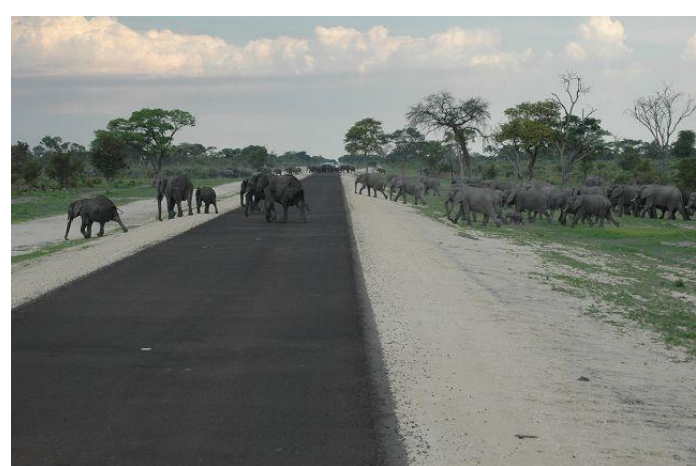


River Dance





Kwando



Veterinärkontrolle



Unggle Hans... isch das noch gnueg? Ich wöt jo nid usgseh wi d’Giraffe unde.

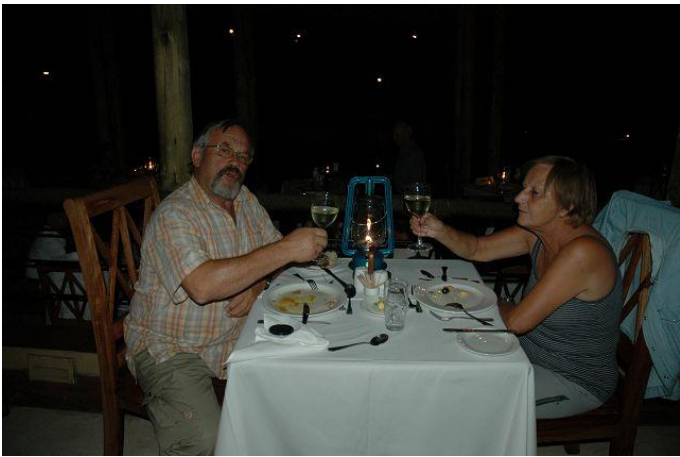


Chobe



Seeadler





Huntersroad



